

Liberaler Mittelstand fordert mehr Wirtschaftsprofil

11.10.2023, 17:47 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Liberaler Mittelstand Bundesverband*



Angelika Hieberich-Peter, stv. Vorsitzende Liberaler Mittelstand Bundesvereinigung e.V.

Berlin, 11.10.2023 – Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Bayern und Hessen sind nun offiziell, und der Liberale Mittelstand nimmt diese Gelegenheit wahr, um eine eingehende Analyse der Wahlergebnisse und insbesondere des Abschneidens der FDP vorzunehmen.

Angelika Hieberich-Peter, stv. Bundesvorsitzende des Liberalen Mittelstands, betont, dass die FDP ihr wirtschaftliches Profil weiter schärfen müsse, um in Zukunft erfolgreich zu sein. Insbesondere sei es entscheidend, klare Konzepte für kleine und mittelständische Unternehmen vorzulegen, da die FDP in beiden Bundesländern Verluste gerade bei den Selbständigen sowie den mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmern verzeichnen musste.

In der Frage der Einführung eines Industriestrompreises habe sich gezeigt, wie unverzichtbar die FDP als Stimme und Interessenvertretung des Mittelstands ist. Ebenso müsse die FDP sich nun auch für die Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf die Abgabe von Speisen im überwiegend mittelständig geprägten Gastgewerbe einsetzen, das unter den stark angestiegenen Lebensmittel- und Energiepreisen besonders leidet. Dies betreffe nicht nur Restaurants, sondern ebenso die zahllosen Cateringbetriebe, die für die tägliche Verpflegung in Kindertagesstätten, in Schulen, in Altenheimen und ähnlichen Einrichtungen unverzichtbar sind. „Eine Entlastung dieser Branche dient auch der Versorgungssicherheit und sichert bezahlbares Essen in Schulen, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen,“ erläutert Hieberich-Peter.

Die FDP solle nach Auffassung des Liberalen Mittelstands auch weiterhin konsequent den Kurs der FDP-Bundestagsfraktion für eine klare und konzentrierte Steuerung der Einwanderung verfolgen. „Viele Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe erwarten von der Politik, dass Zuwanderer schneller und unkomplizierter in den Arbeitsmarkt integriert werden,“ sagt Hieberich-Peter. Es reiche nicht aus, auf die zukünftige Einwanderung von Fachkräften in den Arbeitsmarkt zu setzen. Das wäre für viele Betriebe zu spät. „Schon jetzt leben viele Zuwanderer in Deutschland, die bislang keinen Zugang zum Arbeitsmarkt haben oder suchen. Es ist nicht vermittelbar, dass beim dem allorts herrschenden Mangel an Fach- und Arbeitskräften immer noch so viele Menschen auf Transferleistungen angewiesen sind.“

Der Liberale Mittelstand unterstützt die Linie der FDP im Bundestag nachdrücklich und fordert eine stärkere Profilierung in wirtschaftlichen Fragen.

Portrait

Der Liberale Mittelstand ist die starke Stimme für mittelständische Unternehmen. Als Interessenvertretung setzt er sich für unternehmerische Freiheit, wirtschaftliche Prosperität und den Erhalt des Mittelstands ein. Der Verband bietet seinen Mitgliedern ein starkes Netzwerk, relevante Informationen und Plattformen für den Austausch und die Zusammenarbeit. Der liberale Mittelstand ist auch oder vor allem so erfolgreich, da er stark auf kommunaler, auf Landesebene und Bundesebene mit den politischen Entscheidern verbunden ist.

Pressekontakt

Liberaler Mittelstand Bundesvereinigung e.V. Reinhardtstr. 14
10117 Berlin
Deutschland

Viktor W. Piel (Pressesprecher)

01755683536

presse@liberalermittelstand.de

liberaler-mittelstand.com/

News-ID: 1252218 • Views: 501 (Stand: 11.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1252218/Liberaler-Mittelstand-fordert-mehr-Wirtschaftsprofil.html>